



**Eine neue Kompakt-PA stellt die Firma Powertechnik aus Sachsen mit der PA-Cube II vor. Das herausragendste Merkmal dieser Kompaktboxen ist die Verwendung von Fullrange-Kugelstrahlern. Und mit dieser Anlage spricht man dann auch einen ganz speziellen Anwenderkreis an. Es geht speziell um den Heimbereich bzw. um Beschallungen kleinerer Festlichkeiten bis ca. 50 Personen. Demnach empfiehlt sich die Anlage durchaus für einen Großteil der üblichen Einsätze vieler Entertainer.**

# Rundumklang

Als ich die beiden Boxen aus ihren Kartons hob, war ich erst mal erstaunt. Erstens: die sind ja richtig leicht (14 kg das Stück), zweitens: die sind ja richtig gut verarbeitet (dicker belastbarer Filzbezug, Schutzecken), drittens: wo kommt denn der Ton raus? Da sind zwei Bassreflex-Röhren und ein Anschlussfeld mit ordentlichen Speakon-Buchsen - aber die Höhen? Ah, da sind ja zwei Butterfly-Verschlüsse: Und nach dem Öffnen und Abnehmen des Deckels (in den auch ein stabiler Griff zum Tragen der Box integriert ist) kommt dann auch der Lautsprecher zum Vorschein, bzw. der schwarze Gitterkäfig, der ihn umgibt.

Bis hierher also schon einmal Testers Lob für die PA-Cubes: Klein (nur 485 x 295 x 295 mm), hochwertig verarbeitet, leicht. Also alles, was



der Musiker sich wünscht. Wenn's denn auch noch klingt?

**Konzept** Viele Hersteller gehen bei ihren Kompakt-PA's den Weg: Immer mehr Power auf immer kleinerem Raum. Die Firma Powertechnik verfolgt (trotz des Firmennamens) mit der PA-Cube aber eine andere Maxime. Die Anlage ist speziell für den Einsatz zuhause (wobei es für das Wohnzimmer wohl doch eine furnierte Variante geben sollte) oder bei kleinen Veranstaltungen gedacht, bei denen es eher auf einen sauberen Klang als auf brachiale Lautstärken ankommt. Dezent Hintergrundmusik oder Konzerte in kleinem Rahmen, das sind die

Einsatzgebiete für die der Hersteller die PA-Cubes vorgesehen hat.

Dabei bedient sich der Hersteller bei den PA-Cubes einer

besonderen Technik, die man in dieser Form eher bei einigen hochwertigen HIFI-Lautsprechersystemen findet, dem Kugelstrahler. Der Lautsprecher an der Oberseite der Box ist so konstruiert, dass er das Signal nicht gerichtet wie ein konventionelles Horn oder ein üblicher Konuslautsprecher abstrahlt, sondern dieses gleichmäßig über einen horizontalen Abstrahlwinkel von 360° verteilt (vertikal werden etwa 200° erreicht). Die theoretischen Vorteile dieser Technik: Der Klang verteilt sich gleichmäßig überall im Raum. Es gibt kein festes Stereodreieck mehr, in dem das Klangoptimum erreicht wird, auch entfällt die Belästigung der Personen, die näher an den Boxen sitzen und bei konventioneller Bauweise erheblich mehr Direkt-signal abbekommen.

Der Klangeindruck ist im Bereich des Abstrahlwinkels der Boxen überall nahezu gleich, also auch hinter den Lautsprechern, wo ja meist der ausführende Musiker sitzt. Monitorlautsprecher sollen so entbehrlich werden - behauptet zumindest der Hersteller. Empfohlen wird übrigens die direkte Aufstellung auf dem Boden, allerdings ist auch ein Hochständerflansch vorhanden.

Die Nennleistung wird mit 150W / 8 Ohm angegeben, hier erreicht die Box einen Schalldruck von 113 dB (92dB 1W/1m). Der Frequenzgang ist mit 65 Hz- 21 kHz angegeben. Eine 4 Ohm-Version wird in Kürze übrigens auch lieferbar sein.

**Klangeindruck** Ich habe die Anlage sowohl im „Bodenbetrieb“ als auch auf dem Hochständer probiert. Gefüttert wurde sie sowohl mit Livemusik aus der Orgel als auch mit Konservenfutter, sprich CDs unterschiedlichster Stilrichtungen (Solo-Instrumente wie Klavier oder akustische Gitarren, Klassik, Popmusik). Zunächst fällt auf, dass der Klangeindruck aufgrund der speziellen Konstruktion wirklich anders ist als bei konventionellen Systemen (von denen ich verschiedene parallel zum Vergleich angeschlossen hatte). Dies fällt besonders auf, wenn man sich einmal im Raum bewegt. Bei herkömmlichen Boxen gibt es einen klar herauszuhörenden Bereich, in dem der Klangeindruck am besten ist, nämlich dann, wenn man sich relativ mittig zwischen den Boxen aufhält. Bei der PA-Cube II ist dieser Bereich nicht auszumachen.

Der Klangeindruck ist in einem wesentlich weiteren Bereich des Raumes gleich, ob vor oder hinter den Boxen. Die Anlage ist dadurch wesentlich weniger kritisch hinsichtlich einer korrekten Aufstellung der Boxen als dies bei herkömmlichen Systemen der Fall ist. Auch ist die Lautstärkeverteilung überall im Raum relativ ausgewogen. Es gibt keinen Bereich, selbst nicht im Nahfeld der Boxen, in dem diese aufdringlich werden. Insofern geht das Konzept des Rundumstrahlers auf. Allerdings muss man auch feststellen, dass das Klangbild gegenüber einer konventionellen Anlage durch die Rundumabstrahlung um einiges diffuser wirkt. Die Präzision und Ortbarkeit leidet unter dem höheren indirekten Schallanteil.

Am besten haben mir die PA-Cubes bei dezenter Musik (Solo-Instrumente, leichte Unterhaltungsmusik, Jazz, Lounge) gefallen. Große Orchester oder knackige Popmusik sind weniger ihr Ding. Hier merkt man dann auch deutlich den etwas schwachbrüstigen Bassbereich. Bei Bedarf kann die PA-Cube II in diesem Bereich aber auch mit dem zusätzlichen Subwoofer PA 12-S von Powertechnik ergänzt werden, der mir für den Test aber nicht zur Verfügung stand.

Wie sieht es denn bei einer solchen rundum strahlenden Konstruktion mit der Gefahr von Rückkopplungen aus? Ich habe es mit dem Ergebnis probiert, dass diese in der Praxis kein Problem darstellen dürften. Ich konnte das am Mixer geöffnete Mikrofon sogar direkt auf den Gitterkorb der Cubes legen, ohne dass es zu pfeifen anfing.

**Fazit** Die PA-Cube II ist eine „rundum“ interessante Bereicherung im Segment der Kompakt-PA's. Die besondere Konstruktion mit dem Kugelstrahler sorgt für ein im ganzen Raum gleichmäßig verteiltes Klangbild, dass ich am ehesten mit „dezent“ beschreiben möchte. Die Verarbeitungsqualität der Cubes ist äußerst hochwertig. Wem es mehr um Dynamik und Druck geht, der wird bei dieser Anlage sicher nicht fündig. Wer allerdings eine unaufdringliche und dennoch saubere und raumfüllende Beschallung für kleine bis mittlere Räume sucht, der sollte sich das System näher ansehen bzw. -hören. Ganz billig ist PA-Cube freilich nicht. Der Preis für eine Box liegt bei EUR 640,-. ■